

Grillparzer, Franz: [du sollst nicht hingehn, wie die andern gehen] (1838)

1 Du sollst nicht hingehn, wie die andern gehen,
2 Ein Wort bezeichne dauernd den Verlust,
3 Und wenn wir Gut und Schlecht vergessen sehen,
4 So sei dein Wert zum mindesten gewußt.

5 Er war nicht eins, dein Wert mit deiner Stelle –
6 So wie der Wipfel, gleich den Zweigen, Holz,
7 Und nur weil ferner von des Lebens Schwelle,
8 Um so viel höher, um so höherer Stolz.
9 ...

(Textopus: [du sollst nicht hingehn, wie die andern gehen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)